

	<p>Objekt: Tongefäß</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Amerikanische Archäologie</p> <p>Inventarnummer: IV Ca 41542</p>
--	--

Beschreibung

Kleiner, kugelförmiger Krug mit kurzem Hals und wulstartig verdicktem Rand. Das Gefäß wurde beidseitig geglättet und geschlämmt. Seine Außenseite ist grundiert, bemalt und hoch poliert. Die schwarze Bemalung ist stark erodiert. Am Hals befinden sich mehrere kleine Bruchstellen.

Die Außenseite der Keramik wurde rot-orange, schwarz und weiß bemalt. Die untere Gefäßhälfte zeigt eine rot-orange Bemalung. Die einzige Verzierung besteht aus einem mittelständigen, umlaufenden, schwarzen Band (Positivtechnik). Die obere Gefäßhälfte wurde weiß bemalt (Positivtechnik). Sie besitzt zwei gegenständige Bogenfelder, die durch zwei rot-orange Streifen begrenzt werden. In ihnen befinden sich schwarz umrandete Dreiecke und schwarze, parallele Linien. Sie liegen unter der weißen Deckfarbe und scheinen durch diese hindurch (Negativtechnik). Die weißen Punkte, die sich auf einigen schwarzen Linien befinden, zählen zur Positivbemalung. Die Innenseite des Halses wurde rot-orange bemalt. Nach Holmes 1888: lost colour groupe.

Kulturelle Bedeutung: negative Bemalungen werden von vielen Wissenschaftlern als südamerikanische Technik verstanden. Sie tritt in Costa Rica seit dem Ende der Periode IV (500d.C.-1000a.C.) auf und erreicht in der Periode V (1000-500d.C.) ihren Höhepunkt (Snarskis 1983: 111).

(Künne 2004)

Sammler: Lehmann, Walter

Grunddaten

Material/Technik:

Ton

Maße:

Objektmaß: 10,7 x 11,8 x 11,9 cm; Öffnung:
42 cm; Mündung: 5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1000-1550
	wer	
	wo	Buenos Aires (Puntarenas)
Gesammelt	wann	
	wer	Walter Lehmann (1878-1939)
	wo	

Schlagworte

- Tongefäß